



ver.di • Bundesvorstand • Paula-Thiede-Ufer 10 • 10179 Berlin

**Fachbereich
Postdienste, Speditionen
und Logistik**

**Vereinte
Dienstleistungs-
gewerkschaft**

An die

- Landesbezirksfachbereiche PSL
 - Bundesfachbereichs- und Bundesfachgruppen-
vorstände
 - Betriebsräte Deutsche Post AG
 - Bundesfachbereichsleitung
- Per e-mail

Bundesvorstand
Paula-Thiede-Ufer 10
10170 Berlin
Telefon: 030 / 6956-0

Datum 1. Dezember 2006

Ihre Zeichen

Unsere Zeichen 16/162-01

Durchwahl 030 / 6956-2509

Telefax 030 / 6956-3760

Veröffentlichung in der Welt vom 1.12.2006

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

mit Überraschung haben wir heute den beigefügten Artikel in der Welt gelesen.

Soweit dort auf ver.di Bezug genommen wird, entbehren die Aussagen jeglicher Grundlage. Das gilt insbesondere für das Gespräch zum Themenkomplex Paketpost, das am heutigen Tage mit dem Vorstand geführt werden soll.

Wir stellen fest:

1. Seit August 2005 dringen ver.di und GBR darauf, dass der Paketdienst zukunftsfest gemacht werden muss.
2. Auf der Betriebsräteversammlung am 15./16.11.2006 hat ver.di durch Rolf Büttner erklärt, dass ein plattes Outsourcing des gesamten Paketgeschäfts mit ver.di und den Betriebsräten nicht zu machen ist.

www.verdi.de
e-Mail:
@verdi.de

Dass wir uns jedoch Lösungen, die den Beschäftigten Perspektiven aufzeigen, nicht verschließen werden. Darüber muss verhandelt werden.

3. Auf dem Weg zu diesem Ziel haben wir einen wichtigen Etappensieg erreicht. Die Zustellung bleibt Kerngeschäft. Bis zum 31.12.2009 ist die Fremdvergabe von Zustelleistungen bis auf die reservierte Quote ausgeschlossen.
4. Auf der Betriebsräteversammlung haben ver.di/GBR den Arbeitgeber zu umgehenden Gesprächen aufgefordert. Der Vorstandsvorsitzende der DP AG hat ver.di die Aufnahme von Gesprächen zugesagt, sobald die internen Überlegungen im Vorstand abgeschlossen sind. Ein solches Gespräch von ver.di mit dem Vorstand ist für den 08.12.2006 terminiert. Unmittelbar danach haben wir geplant, die zuständigen ver.di-Gremien und Betriebsräte zu informieren.
5. Dass vor dem Gespräch mit ver.di „Unternehmenskreise“ über die Presse Öffentlichkeit und Beschäftigte informieren, ohne offiziell mit ver.di gesprochen zu haben, zeugt nicht nur von schlechtem Stil, sondern wird die Gespräche mit Sicherheit erheblich belasten.



Rolf Büttner
Stellvertretender Vorsitzender
Bundesfachbereichsleiter
Postdienste, Speditionen und Logistik



Dirk Marx
Vorsitzender des Präsidiums
des Bundesfachbereichsvorstandes
Postdienste, Speditionen und Logistik